

Roferweg- Haldenanschnitt und spätmittelalterliche Erzaufbereitung

TOURISMUS INFORMATION

Spätmittelalterliche Erzaufbereitung am Roferweg, Gewinn Inner der Kirche

In den ehemaligen Bergbaurevieren in den Gewannen Knappagruaba und Worms am Bartholomäberg finden sich umfangreiche und heute noch gut sichtbare Bergbauspuren. Es sind Stollenmundlöcher und kleinere und größere Halden mit Taubgestein oder Bergbau-Pingen. Anhaltspunkte zur Erzaufbereitung oder zur weiteren Verarbeitung des Erzes waren bisher nicht bekannt.

Im September 2007 wurde am Bartholomäberg unterhalb der mittelalterlichen Bergbauzone in einer Baugrube am ehemaligen Bergknappenweg ein unerwarteter Befund angeschnitten. In einem 3,4 m hohen Baugrubenprofil war der untere Teil einer großen Bergbauhalde angeschnitten, deren Mundloch etwa 40 m oberhalb am Hang liegt und heute noch gut zu erkennen ist. Die Halde besteht überwiegend aus größeren Gesteinsbrocken mit Erzen, darunter auch Fahlerze. Außerdem fanden sich Hölzer aus dem ehemaligen Grubenverbau.

In ca. 3 m Tiefe überdeckte die Halde mehrere unterschiedliche Schichten. Es war eine Schicht aus feinem Steinsplitt, die über einer

[VIEW MORE](#)

